

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2007

Vor 2 Jahren wurde swisswake.ch gegründet. Seither begleitet uns auf unserem Weg der Militärpilot und Schriftsteller Antoine de Saint Exupéry:

„Wir bitten nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um Kraft für den Alltag. Lehre uns die Kunst der kleinen Schritte“.

Viele kleine Schritte ergeben einen Marsch, viele Worte eine Sprache, und viele Taten ein Werk. In den vergangenen zwei Jahren haben wir marschieren, reden und werken gelernt und treten heute zu unserem 2. Marschhalt an.

Mit dem Jahresbericht will ich eine Bilanz der Saison 2007 ziehen, die wichtigsten Ereignisse erläutern und eine gemeinsame Auffassung gewinnen wo wir stehen und wo wir hin wollen.

Allgemeine Auffassung:

Der Verein ist in einer komfortablen Verfassung: wo andere über Mitgliederschwund klagen, können wir einige neue Vereinsmitglieder aufnehmen. Dieses Jahr hat sich die Zahl der Vereinsmitglieder auf über 30 Mitglieder zugezählt. Ganz klar hat uns das unkonstante Sommerwetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dennoch konnten wir eine hohe Auslastung an den schönen Wochenenden ausweisen. Vor allem durch Personen die noch nicht Mitglied im Verein sind und ausserhalb der Region Bödeli stammen. Unser Angebot wurde jedoch von unseren eigentlichen Vereinsmitgliedern nicht mehr so rege benützt wie das vorige Jahr. Dies führe ich in erster Linie auf zuwenig anhaltendes schönes Wetter und die vielleicht etwas kühlen Wassertemperaturen zurück. Dafür hatten wir den Verein Airbag Racing Team und den Ski Club „Stedtli“ welche uns mit Teilnehmerzahlen bis zu 10 Personen besuchten. Beim Event der Offiziersgesellschaft Interlaken Oberhasli kam niemand vorbei, nicht einmal der Vorstand! Wichtig zu erwähnen ist, dass der Anlass direkt nach dem Hochwasser datiert war, was sicherlich ausschlaggebend für das Nichterscheinen war. Auch die X-treme Gruppe aus Verbier kam bei kühlen Temperaturen vorbei und überzeugte vor allem durch Ihre Trinkfestigkeit!!! Unerwartet kam an einem Samstag der Alpenrockler Daniel Kandelbauer aus Grindelwald mit 2 Kollegen vorbei, welche es ziemlich gut drauf hatten.

Jan hat sich nicht nur als Viren Aussetzer einen Namen (Feinde) gemacht, sondern auch als Baggerfahrer! Stefan hat es dagegen fertig gebracht auf dem grossen See ein „Seilchlüngeli“ in der Schraube einzufangen das nicht er, sondern dann ich durch eine „Special Operation“ befreien musste!

Am *Opening Event* der ziemlich früh, am 19. Mai statt fand nahmen nur wenige, dafür vor allem Mitglieder teil. Ganz anders am *Closing Event* vom 16. September 07, wo dann viele Mitglieder und Nichtmitglieder vorbei schauten. Am *Mid Season Event* stand das Testen des neuen Wakesurfs im Zentrum. Am *1. August Event* genossen wir den traditionellen Tag ganz in Ruhe auf der Palme, oder im kühlen Nass rund um die Palme. Zum *Schnupper-Weekend* passt ein kurzes Gedicht von Kurt Marti unter dem Titel „wie geits?“:

„äs chunnt, äs geit
ganz zerscht chunnt meh als geit
doch gly chunnts so wies geit
und bald geit meh als chunnt
bis alles geit und nüt me chunnt“

Zum Schluss meiner allg. Auffassung muss ich leider etwas konsterniert festhalten, dass es bei den Vorstandstätigkeiten nicht nur Schubkräfte nach vorne gab, sondern auch Bremskräfte die uns unnötige Zeit und Energie raubten. „Zeit ist Geld, darum sollten wir Zeit auch wie Geld behandeln“. Leute mit dem Positionssyndrom denken an sich und nicht im Gesamtzusammenhang. Sie sind loyal zu sich und ihrer Position, als wären sie Robinson Crusoe. Eine Mannschaft, resp. unser Vorstand erträgt keine Robinsons, nur eine Schatzinsel in der Karibik! Die Konsequenzen wurden unisono gezogen und die Differenzen geregelt.

Im Zentrum meines Jahresberichts stehen die Antworten auf folgende Fragen:

- ⇒ welche Ziele verfolgten wir im 2007?
- ⇒ was haben wir erreicht, was nicht?
- ⇒ was sind die neuen Ziele, worauf konzentrieren wir uns und wie erreichen wir diese?

Welche Ziele verfolgten wir im 2007?

Viele Schritte ergeben einen Marsch und für diesen Marsch haben wir Ziele. Die vom Vorstand vorgegebenen Ziele für die Saison 2007 wurden alle erfüllt wenn nicht sogar übertroffen. Dennoch müssen wir weiter unsere Ziele hoch stecken damit uns weitere positive Veränderungen nach vorn gelingen.

Der Zielkatalog 07 sah wie folgt aus:

Erstens: 8 neue Mitglieder akquirieren – was wir deutlich erfüllten

Zweitens: Durchführung eines Opening und Closing Events – wurde durchgeführt

Drittens: Ein Schnupper-Weekend – wurde durchgeführt

Viertens: 1 Firmenanlass – es wurden 2 Firmenanlässe durchgeführt

Was haben wir erreicht, was nicht?

Wenn ich auf die Aktivitäten im letzten Jahr zurückblicke, bin ich zufrieden. Der einzige Beweis für das Können ist, es tun! Was haben wir gemacht? Wir konnten viele neue Mitglieder akquirieren. Wir sind von 17 auf über 30 Vereinsmitglieder herangewachsen. Vor der Einwasserung wurden die Frühlingsferien von Stefan und mir genutzt um das Boot nicht nur zu reinigen sondern es wurde auch „aufgepimpt“! Es ist jetzt rundum mit swisswake.ch beschriftet. Dies kostete uns ca. 6 Liter Nitroverdünner und einige Hüdeli und Bürstli von Heidi Oswald...! Beim Reinigen verloren wir die Übersicht dank der guten Auslegeordnung nie!

Wir haben einen Air-Boom sowie ein Verdeck angeschafft, das Boardrack hat sich leider nicht bewährt, die Schrauben gehen einfach zu schnell verloren. Dafür haben die improvisierten Wassersäcke vor allem beim Wakesurfen ihren Zweck erfüllt. Auch wurden gekrümmte Fender gekauft welche das Anlegen beim Floss deutlich vereinfachen. Den Materialtransport hat sich durch die Kisten etwas vereinfacht, jedoch noch nicht zu unserer Befriedigung.

Zum Saison Ende haben dann Stefan und ich das Boot nochmals nicht nur gereinigt und schamponiert sondern regelrecht mit dem Hochdruckreiniger von innen nach Aussen heraus gewaschen. Somit ist das Boot im Hinblick auf nächste Saison schon bereit. Auch im Materialdepot bei Housi in der Garage wurde das schlechte Wetter genutzt um Ordnung für die Bretter zu schaffen.

Im ersten Vereinsjahr 2006 haben wir uns vor allem auf das Wakeboarden konzentriert. Heuer sind dann das Wakesurfen und das Wakeskaten immer mehr in den Vordergrund gerückt. Vor allem auch durch das Neumitglied und Snowboard-Ass Fabien Rohrer welcher sich einen Namen als „Baumstammrider“ gemacht hat. Zudem hat er etwas ganz neues und

Skurriles erfunden; das Wakeskaten an der kurzen Leine über dem erzeugten Wasserstrahl von der Bootsschraube ausgehend. Er hat sich zudem mit seinem Freund Roger einen

Namen als „Einweggriller“ gemacht. Stets gab es feine Fleischvariationen, jedoch sind bestimmt noch die einte oder andere Spur auf dem Floss zu sehen.

Es ist ein Artikel in der Jungfrauzeitung erschienen mit dem Titel „How ist the Wave“, wenn auch nicht termingerecht. Hier Gruss an die Chefredaktorin Frau... und nochmals vielen Dank an Dave Hürzeler für den tollen Artikel! Es wurde ein Flyer kreiert der mit einer Auflage von 3'000 in Serie ging. Dieser wurde vor allem durch mich im Raum Oberland und Bern verteilt, sowie wurden rund 40 Plakate vor jedem Event aufgehängt. Hier nochmals vielen Dank an Housi für das kostenlose Drucken der Plakate.

Was sind die neuen Ziele, worauf konzentrieren wir uns und wie erreichen wir diese?

Mit Blick auf die nächste Saison sind wir auf einem guten Marsch:

Unser Marsch geht mit weiteren kleinen Schritten im 2008 weiter. Bereits sind 5 verschiedene Events geplant und vor allem eine Ausweitung des Materials in diversen Bereichen. Weiter strebt der Vorstand eine Optimierung im Bereich Materialtransport durch ein Wägeli an, mit welchem wir direkt vor das Schiff gelangen und wir so nichts mehr schleppen müssen oder aus Osi einen Tannenbaum veranstalten.

Geplant für die nächste Saison sind folgende Events:

Opening Event, Test Weekend für den Kauf von eigenem Material, ein Camp, ein Schnupper Weekend, ein Closing Event, sowie einen Helfereinsatz an dem wir einen vierstelligen Betrag für den Verein erarbeiten wollen.

Weiter ist die Verteilung von Flyers sowie Aufhängen von Plakaten, einen monatlichen Newsletter und einen zeitgerechten Upload der Pictures geplant.

Die Ziele für den Verein sind mindestens 8 neue Aktiv-Mitglieder zu gewinnen, neues Material dazu zu kaufen und ein positives Budget im 3-stelligen Bereich an der nächsten Hauptversammlung vorzuweisen. Mit diesen Zielen bin ich fest davon überzeugt weitere Schritte nach vorne zu gehen.

Fazit: In den nächsten Jahren wollen wir die Logistik möglichst einfach halten, jährlich mehrere Events durchführen um auf uns aufmerksam zu machen und neue Mitglieder für den Verein zu akquirieren, zudem jährlich eine breite Palette an neuem Material bereitstellen zu können.

Ich komme zum Schluss:

„Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht“, schrieb der französische Dramatiker Jean Anouilh.

Wir haben unsere erste Aufbauphase hinter uns und unseren weiteren Weg eingezeichnet. Wir wünschen uns nicht Wunder und Visionen, sondern wir brauchen Kraft für den Alltag, für unsere vielen kleinen Schritte und für unseren grossen Marsch. Wir sind auf einem guten Marsch, mit einer klaren Karte, mit dem zweiten Marschhalt hinter uns und mit verschiedenen Pässen vor uns.

Ich danke Euch allen für das Engagement, das rege Kommen und für die schöne Zeit die ich mit Euch allen verbringen durfte, und freue mich schon jetzt auf die nächste Saison.

Vielen Dank.

Interlaken, 16.02.2008

Euer Präsident



Joel Trabold